



Hamm *magazin*

Stadtillustrierte für Hamm

Ausgabe 01 - 2003

**Hamm macht mit -
Internationales Jahr der Behinderten**

Seite 4

**Veranstaltungskalender
Januar 2003**

Erlebtes Wohlgefühl



**Natur-
Solebad Werne**
Sole & Sauna

*Sole-
Erholung*

Am Hagen 2
59368 Werne
Tel. 02389 / 98920
Fax 02389 / 9892200
Email: info@natur-solebad-werne.de
www.natur-solebad-werne.de

i nsel
Verkehr & Touristik

- Fahrplan-Auskunft
- Buskarten-Verkauf
- am Bahnhof
- Konzert- und Eintrittskarten
- Stadtinformationen

Wir sind für Sie da:

Verkehrsbetrieb: 02381/274-2499
Mo.-Fr. 7.00 - 20.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr

Verkehrsverein: 02381/234-00
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr

email: info@verkehrsverein-hamm.de
Internet: www.verkehrsverein-hamm.de

Inhalt

Hamm *thema*

Jahr der Behinderten 4

Hamm *information*

Kurzmeldungen und Berichte 9

Hamm *termine*

Terminkalender Januar 2003 12

Hamm *wirtschaft*

Logistikstandort mit Perspektive 14

Hamm *sport*

Sprachrohr für 50.000 Sportler 16

Hamm *kultur*

Musiktheater im passenden Ambiente 17

Hamm *geschichten*

Hammer Bier „der beste Keut“ 22

Impressum

Herausgeber

Verkehrsverein Hamm e.V.
1. Vorsitzender Oberbürgermeister
Thomas Hunsteger-Petermann

Verlag

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm e.V.
Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/17-3513
Telefax 02381/17-2974

Redaktion

Ulrich Weißenberg (verantw.) Lutz Rettig
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
Stadtwerke Hamm GmbH

Titelfoto

Internationales Jahr der Behinderten

Satz und Druck

Druckerei Hasselbeck
Martin-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm
Telefon 02381/925550
Telefax 02381/925550

Anzeigenleitung

Verkehrsverein Hamm e.V.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Bisher 1,3 Millionen Korken gesammelt

Umwelt-Aktion

Mitte Dezember 2002 sind erneut 400.000 Korken aus der Aktion "Korken sammeln für die Umwelt" am Stadthaus abgeholt und zur Weiterverwendung in das Epilepsie-Zentrum nach Kehl am Rhein transportiert worden. Die Stadt Hamm beteiligt sich seit Mitte 1995 an diesem Projekt. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürgern, von Schulen, Kindergärten, Kirchen und vielen mehr konnte im vergangenen Sommer die Sammlung des 1.000.000sten Korkens gefeiert und prämiert werden. Mittlerweile sind es bereits mehr als 1,3 Millionen Korken. Zu den eifrigsten Sammler gehören die Schülerinnen und Schüler der Realschule Bockum-Hövel.

Ein Platz für Kinder

Beruf und Familie vereinbaren

Eine der wichtigsten Fragen zum beruflichen Wiedereinstieg ist die Kinderbetreuung. Mit der neuen Broschüre „Ein Platz für Kinder“ wollen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm (WFH) und das städtische Jugendamt umfassend über Betreuungseinrichtungen für Kinder in der Stadt informieren. Durch die zusammengestellten Informationen kann nach Art der Betreuung, passenden Zeiten, Essen, Träger, zusätzliche Leistungen die jeweils richtige Einrichtung gefunden werden. Aufgelistet und erläutert werden alle Tageseinrichtungen, die Tagespflege, Betreuungsangebote der Schulen, Kinderbetreuung in den Ferien und auch neue Ansätze und Ideen zur Kinderbetreuung. Die Broschüre ist erhältlich bei der Kommunalstelle Frau & Beruf, Theodor-Heuss-Platz 12, Personalservice der Wirtschaftsförderung, Haus 2 b, Münsterstraße 5, und im Jugendamt, Teichweg 1. (WFH)

Stadtarchiv Hamm

24 67

Mönninghoff

HOLZ IN SEINER GANZEN VIELFALT

Langewanneweg 213
59069 Hamm

TEL. 02381/51030
FAX 02381/59341



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ IM GARTEN

und 1000
weitere Artikel

Wir helfen im Trauerfall



Schulte

Bestattungshaus

Bei Tag und Nacht

Erstellung von Totenmasken
Kostenlose Trauergesprächskreise
Auf Wunsch ermöglichen wir eine Hausaufbahrung

59199 Bönen
Bahnhofstraße 263
Tel. 0 23 83 - 911 73 33

59065 Hamm
Antonistraße 18
Tel. 0 23 81 - 91 45 98

59425 Unna
Friedrich-Ebert-Str. 89
Tel. 0 23 03 - 77 03 61

www.bestattungen-schulte.de

Mobil: 0171/3410568

Wir wünschen
allen Lesern einen
GROSSEN Start
ins Jahr 2003!

Exklusiv in HAMM.

HASSELBECK druckt



Martin-Luther-Strasse 11a • 59065 Hamm
Fon: 0 23 81 - 92 55 50 • Fax: 9 25 55 20
www.hasselbeck.de • info@hasselbeck.de

Internationales Jahr der Behinderten

Hamm macht mit - Aktionen im Jahr 2003

Das „Internationale Jahr der Behinderten“ wird auch in Hamm eine große Resonanz finden. Stadt, Vereine und Verbände haben gemeinsam die Initiative ergriffen.

„Im Jahr 2003 wird es in der Stadt Hamm eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen geben, die für die Rechte der von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren und auf ihre berechtigten Interessen aufmerksam machen“, kündigt der Leiter des Amtes für Soziale Integration, Wolfgang Müller, an. Fest geplant sind bereits sechs Schwerpunkte, zu denen 19. März die Auftaktveranstaltung für die Stadt Hamm im Oberlandesgericht und vom 23. bis 28. Juni eine einwöchige Ausstellung im Allee-Center zählen. Das „Internationale Jahr der Behinderten“ wird von der Stadt Hamm, in der rund 21 000 Menschen mit Behinderungen leben, mit einem Zuschuss von 30 000 Euro gefördert. „Wir belassen es aber nicht bei der notwendigen finanziellen Unterstützung“, so Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann, „sondern wollen das Jahr 2003 nutzen, um weitere nachhaltige Verbesserungen in der Lebenssituation behinderter Menschen in der Stadt Hamm zu erarbeiten und im Rahmen der Möglichkeiten nach und nach umzusetzen.“ Unter Federführung und Koordination des Amtes für Soziale Integration haben sich bereits im Mai vergangenen Jahres entsprechende offene Arbeitsgruppen gebildet, in denen die verschiedenen Vereine, Verbände und Organisationen aus dem Bereich der Arbeit mit behinder-

ten Menschen beteiligen und an der Planung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktionen arbeiten. Beide Arbeitsgruppe haben bereits mehrfach getagt und gute Ergebnisse erzielt. Die Mitarbeit ist weiterhin offen: Vereine und Organisationen, die sich

an den Sitzungen oder mit Veranstaltungen an dem „Internationalen Jahr der Behinderten“ beteiligen möchten, können sich an Wolfgang Müller (Tel. 17-6000) oder an den Behindertenkoordinator (Tel. 17-6762) wenden.



Rund 12 500 Euro kostete das behindertengerechte Bad, das Alfred Klingenberg in seinem Haus in Ostwennemar installieren lassen mußte. Zum größten Teil finanziert wurde das Projekt mit einem zinsfreien Schwerbehinderten-Darlehen. Trotz seiner schweren Erkrankung ist Klingenberg tagtäglich vier Stunden beruflich tätig: „Dafür bin ich meinem Arbeitgeber Volksbank Hamm sehr dankbar.“

Das Programm

Sechs Schwerpunkte sind für das „Internationale Jahr der Behinderten“ bereits fest geplant:

• **19. März 2003:**

19.00 Uhr Auftaktveranstaltung für die Stadt Hamm im Oberlandesgericht

• **13.-15. Juni 2003:**

Internationale Messe in Istanbul zum Thema „Menschen mit Behinderungen“ unter der Stadt Hamm

• **23.-28. Juni 2003:**

Einwöchige Ausstellung im Allee-Center unter Beteiligung lokaler, regionaler und internationaler Vereine, Verbände und Institutionen

• **20. September 2003:**

Tag der Sprache in der Lindenschule (Schule für Sprachbehinderte)

• **21.-23. November 2003:**

Hammer Gesundheitstage mit dem Teilaspekt „Menschen mit Behinderungen“

• **03. Dezember 2003:**

Internationaler Tag des behinderten Menschen

Behindertengerechtes Wohnen

Rund-um-Service mit Engagement

Die Wohnberatungsstelle für Senioren und Behinderte in der Hammer Stadtverwaltung kann sich über mangelndes Interesse nicht beklagen: Der Rund-um-Service für behindertengerechtes Wohnen wird von vielen Menschen in Anspruch genommen.

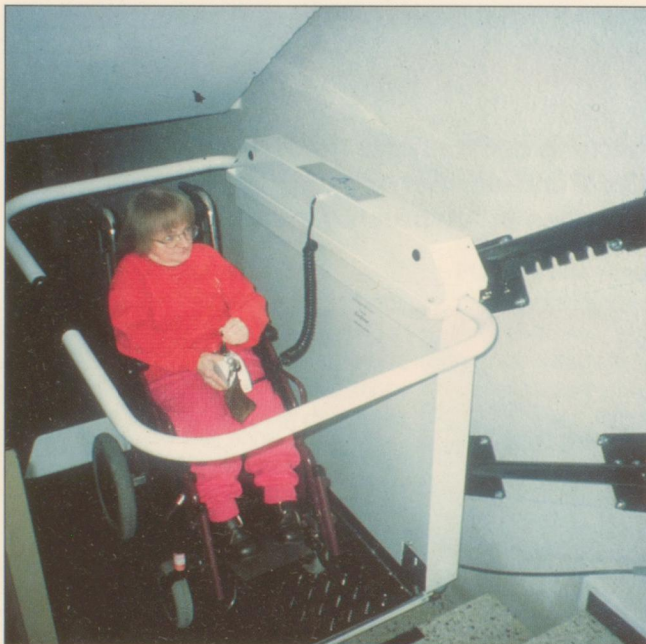
Rat und Tat erhalten sie von einem kompetenten Team, das sich auf individuelle Problemlösungen spezialisiert hat. „Wir sehen es als wichtigste Aufgabe unserer Wohnberatung an, das Älterwerden in der eigenen Umgebung zu ermöglichen bzw. mit Behinderungen selbständig leben zu können“, lautet die übereinstimmende Zielsetzung von Karin Korittke, Joanna Lassonczyk und Klaus Bellgardt. Ihre Arbeit kommt allen Hilfesuchenden zugute: Einem schwerstbehinderten Kleinkind ebenso wie einer nach Schlaganfall gelähmten älteren Frau. „Wir kümmern uns um jedes einzelne Schicksal, unabhängig von der Schwere der Erkrankung.“ Das setzt natürlich hohe berufliche Qualifikationen voraus. Hans-Jürgen Niemann, Leiter des städtischen Amtes für Wohnungsförderung, zu der die Wohnberatungsstelle für Senioren und Behinderte gehört: „Wir haben in der Wohnberatungsstelle eine gute Kompetenzmischung – mit einem Diplom-Ingenieur und Architekten, einer Dipl.-Sozialpädagogin und einer Verwaltungsfachwirtin. Unser Team hat den Ehrgeiz, stets auf dem neuesten Stand zu sein. Deshalb nehmen meine Mitarbeiter regelmäßig auch an medizinischen und technischen Fortbildungen teil, zumal altersspezifische Erkrankungen ein besonderes Anforderungsprofil sowohl hinsichtlich der Wohnung als auch des Wohnumfeldes erfordern.“ Die Experten wissen aus Erfahrung, dass oftmals schon kleinere Anpassungen in der vorhandenen Wohnung „wie das Anbringen von Haltegriffen im Bad oder WC, die Erhöhung des Bettes oder die Beseitigung von Stolperfallen“ die Lebenssituation entscheidend verbessern können. „Wir beraten direkt vor Ort und erarbeiten gemeinsam mit den Betroffenen umsetzbare Vorschläge,



„Für uns war es das Beste, was uns passieren konnte.“ Carmen Weyer lebt mit ihrer behinderten Tochter Carina seit vier Monaten in einer barrierefreien Wohnung in der Werler Straße 235 – dank des Engagements der Wohnberatungsstelle für Senioren und Behinderte. In diesem Haus und dem Nachbargebäude entstanden vor zwei Jahren insgesamt 13 Wohnungen für behinderte Menschen.

die immer auf die konkreten persönlichen Belange abgestellt sind.“ Aber nicht immer helfen geringfügige Veränderungen weiter. „In zahlreichen Fällen“, so Klaus Bellgardt, „sind größere Maßnahmen unvermeidlich. Beispielsweise der Umbau des Bades, eine Rampe im Eingangsbereich, ein Treppenlift, breitere Türen oder eine Hausnotruf-Anlage. Es gibt viele Möglichkeiten, die Unfallrisiken und Sicherheitsmängel in der vorhandenen Wohnung zu beheben.“ Können trotz aller Bemühungen Umbaumaßnahmen (z.B. aus Platzgründen) nicht verwirklicht werden, ist der letzte Weg ein

Wohnungswechsel – dann aber möglichst in dem vertrauten Stadtviertel. „Wir haben intensive Kontakte mit Vermietern, Investoren und Architekten und sind von daher bei der Suche nach Wohnungen mit alten- und behindertengerechter Ausstattung fast immer erfolgreich“, berichtet Karin Korittke. Aber nicht nur das: Die Unterstützung geht noch ein erhebliches Stück weiter – bis hin zu der Erledigung aller Formalitäten und der Umzugshilfe. Die Wohnberatung für Senioren und Behinderte ist im überwiegenden Teil der Fälle kostenlos – unabhängig davon, wie viel Zeit und Arbeit für das



Unentbehrlich für viele Behinderte: Ein Treppenlift, oft helfen aber schon einfachere Maßnahmen.



Das Team der Hammer Wohnberatungsstelle für Senioren und Behinderte.

einzelne Projekt aufgewendet werden müssen: Das Team berät und plant nicht nur, sondern füllt auch die erforderlichen Zuschussanträge aus und verhandelt mit den zuständigen Stellen. Auch hier mit Erfolg: Allein im Jahr 2002 wurden mehr als 100 barrierefreie Wohnungen im Hammer Stadtgebiet öffentlich gefördert. Falls der Wohnungsumbau die eigenen finanziellen Möglichkeiten übersteigt, kommen – weist Joanna Lassonczyk hin – „das Land NRW, die Kranken- und Pflegekassen, die Hauptfürsorgestelle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, das Sozialamt, die Unfall- und Rentenversicherung und die Arbeitsverwaltung je nach Einzelfall als Kostenträger in Frage“. Das Know how und Engagement des Experten-Teams ist auch bei Eigentümern, Vermietern, Wohnungsbaugesellschaften, Einrichtungen für Senioren und Behinderten, Servicediensten sowie Kranken- und Pflegekassen gefragt. So gestaltete die städtische Wohnberatung für Senioren und Behinderte unter anderem das Konzept für die 45 Altenwohnungen, die zurzeit in Heessen am „Roten

Läppchen“ entstehen, in Abstimmung mit dem Architekturbüro und der St. Barbara-Klinik als Trägerin wesentlich mit.

Besonders stolz ist Amtsleiter Niemann auf die Tatsache, dass die Stadt Hamm bei der geplanten Zertifizierung für betreutes Wohnen in Nordrhein-Westfalen und bei der Vorbereitung einer entsprechenden DIN-Norm auf Bundesebene aktiv vertreten ist. „Damit können wir dazu beitragen, dass auf diesem immer größer werdenden Markt im Interesse der betroffenen Menschen die Qualitätsstandards verbindlich festgelegt werden. Leider ist nicht jedes Angebot qualitativ hochwertig. Deshalb muss dringend die Spreu vom Weizen getrennt werden. Das sind wir der immer größer werdenden Zahl der Senioren und Behinderten auch in unserer Stadt schuldig.“

Experten- Team

Das Experten-Team der Wohnberatungsstelle für Senioren und Behinderte der Stadt Hamm:

- Karin Korittke
Verwaltungsfachwirtin
Tel. 02381/17-8101
- Joanna Lassonczyk
Dipl.-Sozialpädagogin
Tel. 02381/17-8102
- Klaus Bellgardt
Diplom-Ingenieur und Architekt
Tel. 02381/17-8103

Das Experten-Team erreichen Sie persönlich im
Verwaltungsgebäude Caldenhofer
Weg 10 / Ecke Stiftstraße
(Wohnungsförderungsamt,
Zimmer 13 -15).

„Wir geben Lebenshilfe - ein Leben lang“

Gallberger Weg 2, die Adresse für viele Behinderte in Hamm. Ein Ort, an dem der Mensch wirklich im Mittelpunkt steht.

„Wir geben Lebenshilfe – ein Leben lang,“ ist das Versprechen, das Tag für Tag mit praktischer Tat erfüllt wird. Seit dem 16. Februar 1962, der Gründung der Hammer Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind, wie sie damals hieß.

Karl-Ernst Weiland, seit zehn Jahren Vorsitzender der zwischenzeitlich in „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Hamm e.V.“ umbenannten Einrichtung, zieht zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2002 Bilanz: „Wir sind stolz, aus kleinsten Anfängen in nunmehr 40 Jahren ein nahezu vollständiges Spektrum von Hilfsangeboten für Menschen mit einer geistigen Behinderung – vom Kleinkind bis zu den Senioren – anbieten zu können.“ Weiland und seine rund 200 hauptamtlichen Mitarbeiter setzen engagiert das von seinen Vorgängern Dr. Johannes Kroker („Vater der Lebenshilfe“) und Heinrich Brauckmann begonnene Werk fort. In den Einrichtungen der Lebenshilfe Hamm werden zurzeit 800 Menschen betreut und beschäftigt. Sie finden Arbeit in neun, völlig unterschiedlichen Branchen. Von der Metallverarbeitung über Landschaftspflege und Holzverarbeitung bis hin zu Kunststoff- und Gummiverarbeitung sowie Verpackung und Versand. Aber auch Druck und Grafik, Elektromontage und Wäscherei gehören zu den Berufsbildern, in denen die Lebenshilfe Arbeitsplätze anbietet. Nicht zu vergessen die Herstellung

REIMEDIA
REIMANN MULTIMEDIA GMBH
WEBDESIGN · DOMAINS · PROMOTION
59063 Hamm · Ökon.-Peitzmeier-Platz 2
Tel. (0 23 81) 48 01 70 · www.REIMEDIA.de

Speziell für Allergiker!
KORKPARKETT
Werksverkauf
59387 Ascheberg-Herbern
Telefon (0 25 99) 28 81

ec-hamm.de
e-commerce-portal für hamm
news · anbieter · know how · forum
kostenloser e-mail-newsletter

OSTEN-GRILL
H. Hammermeister GmbH
Alter Uentroper Weg 70 • 59071 Hamm
Telefon (0 23 81) 8 07 16
Der OSTEN-GRILL bietet täglich von 11.00 bis 21.30 Uhr
• Preiswerten Imbiß
• Leckere Tellergerichte • Eintopfgerichte • Frische hausgemachte Salate
Für Parties, festliche Anlässe, Betriebsfeiern etc. liefern wir
• kleine Snacks • kalte Buffets
• warme Menüs • verschiedene Braten und vieles mehr
Wir beraten Sie gern und helfen, daß Ihre Feier zum Erlebnis wird.
An Sonn- und Feiertagen Ruhetag!

Hotel Berghof
33039 Nieheim (Luftkurort)
Tel. 0 52 74 / 3 42, Fax 12 42
www.hotel-berghof.nieheim.de
Fam. Ludger Reinecke
Pauschalangebote für
Wandergruppen, Kegelclubs und Vereine
Prospekte anfordern

Second-Hand Modemarkt
Sonntag
2. Februar
9. März
11.00 - 17.00 Uhr
ZENTRALHALLEN HAMM
Postfach 2711, 59017 Hamm
Telefon 0 23 81 / 37 77-12, Fax 0 23 81 / 37 77-79
E-Mail: zentralhallen@t-online.de • www.zentralhallen.de

De Holsteiner
das etwas andere Restaurant
zwischen Bowlhouse + ehem. Ofras
Schnitzel, Steaks, Salate & Fischspezialitäten
AUTOHOF
HAMM-WERNE
A1 Nordlippestr.

FAHRSCHULE
EASY DRIVE GmbH
3mal in HAMM!!
Feidikstrasse 29b, 59065 HAMM
SOESTER STRASSE 245, 59071 HAMM
ALTE SALZSTRASSE 32, 59069 HAMM
Tel.: 02381/371442 · Fax 02381/371443
www.easy-drive-hamm.de
FASZINATION MIT UNS ERFAHREN!



Holzverarbeitung mit höchster Präzision in der Schreinerei der Lebenshilfe Hamm.



Das Heilpädagogische Zentrum mit Frühförderungs-Einrichtung und Kindertagesstätte.

von Eigenprodukten (zum Beispiel Keramikartikel, dekorative Glückwunschkarten oder Bilderrahmen). „Die jahrelange Erfahrung unseres leistungsstarken Teams hat uns zu einem kompetenten Ansprechpartner für Fertigungsaufgaben gemacht“, sagt nicht ohne Stolz Karl-Ernst Weiland. „Zahlreiche Firmen und Privatpersonen nutzen unsere Dienstleistungen und Produkte zu ihrer vollsten Zufriedenheit.“ Die Lebenshilfe Hamm ist soziale Organisation von Rang und großes mittelständisches Unternehmen zugleich. Allein im Jahr 2001 belief sich die Lohnsumme auf mehr als 10 Mio. DM. Das Ende der Entwicklung

ist nicht absehbar. Mitte Dezember 2002 erfolgte der Spatenstich für den Neubau der Zweigwerkstatt an der Grünstraße, die nach den Worten Weilands „eine weitere Aufwertung der Lebenshilfe als Wirtschaftsfaktor innerhalb der Stadt ist“. Dieses Gebäude wird von Anfang 2004 an 120 behinderten Menschen und 20 Betreuungskräften Platz bieten. Neben den Behinderten-Werkstätten unterhält die Lebenshilfe umfangreiche andere Hilfsangebote. So werden im Heilpädagogischen Zentrum mit Frühförderungs-Einrichtung und Kindertagesstätte Kinder im Alter bis zu sechs Jahren frühzeitig und auf spielerische Weise für den weiteren Verlauf des Lebensvorbereitet. Für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung besteht eine enge Kooperation mit der von der Lebenshilfe Hamm aufgebauten, sich mittlerweile aber in der Regie der Stadt Hamm befindlichen Alfred-Delp-Schule. Und schließlich geben die vier Wohnstätten Johannes-Kroker-Haus, Heinrich-Brauckmann-Haus, Langewanneweg und Richthofenstraße behinderten Menschen ein Zuhause. Ein weiteres Vorhaben ist bereits gedanklich geplant – eine Wohneinrichtung für Senioren mit Pflege- und Hospizplätzen. Dank der Lebenshilfe hat sich die Situation für die Menschen mit geistiger Behinderung in den letzten 40 Jahren in Hamm deutlich verbessert, erkennt Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann, sieht gleichwohl aber weiteren Handlungsbedarf, um dem Grundsatz „Selbstverwirklichung in sozialer Integration“ gerecht zu werden. Die Stadt Hamm sei froh, bei dieser Aufgabe „mit der Lebenshilfe Hamm einen starken Partner zur Seite zu haben“.



Die Elektromontage-Abteilung der Werkstatt für Behinderte.

Partnerschaft mit Kalisz gefestigt

Unter der Leitung des Vizepräsidenten der polnischen Stadt Kalisz, Dr. Daniel Sztandera, nahm eine Delegation von Hamms Partnerstadt Kalisz an der feierlichen Ratssitzung auf Schloß Oberwerries teil. Sztandera betonte in seiner Rede die große Bedeutung der Städtepartnerschaft und zeigte sich erfreut über die Gastfreundschaft. Begleitet wurde er von Ratsmitglied Jerzy Madejczyk und von der Vorsitzenden des Bürgerkomitees für die Städtepartnerschaft Kalisz-Hamm, Iwona Urbanowska. Auf besonderer Einladung gehörte der Gruppe auch Janina Stadnicka an, die Hamm unter leidvollen Bedingungen - nämlich als Zwangsarbeiterin - kennen gelernt hat. Frau Stadnicka zählt zu den Personen, die aus der Sammlung des vorletzten Jahres eine symbolische Entschädigung aus Hamm in Höhe von 500 DM erhalten haben.

Die Gäste aus der polnischen Partnerstadt besuchten u.a. das Du Pont Werk. Darüber hinaus zeigten sie sich beeindruckt vom Baufortschritt des Theatersaals sowie vom Konzept des Sport- und Gesundheitsbades. Während des eintägigen Besuchs wurde im Rahmen einer Arbeitssitzung über Perspektiven und Möglichkeiten der Zusammenarbeit beraten.

Bürgerkomitee Hamm - Kalisz

Aktiv mitgestalten

In Kalisz arbeitet das Bürgerkomitee Hamm-Kalisz seit vielen Jahren im Sinne einer guten Partnerschaft. Auch in Hamm hat sich vor wenigen Monaten ein entsprechendes Bürgerkomitee Kalisz gegründet. Wer Interesse daran hat, die Partnerschaft mit Kalisz aktiv mitzugestalten, kann sich unter der Rufnummer 02381/173051 melden. Das nächste Treffen findet am 23. Januar um 17.00 Uhr im Rathaus, Raum 101, statt. Interessenten sind herzlich eingeladen!



Showbühne Maxipark

Gute Unterhaltung präsentiert auch in diesem Jahr der Maximilianpark. Zum Auftakt gastiert am 11. Januar im Festsaal die „Original Starlight Band“ und bereits vier Tage später die Sängerin Nicole, die auf ihrer „Ich lieb Dich-Tour 2003“ Station in Hamm macht. Und am 16. Februar garantiert das Musical „Die Biene Maja“, das schon viele kleine und große Kinder in vielen Ländern fasziniert hat, 90 Minuten Hochstimmung. Detaillierte Informationen unter www.maximilianpark.de.



Stark frequentierte Informationsplattform: Die Homepage des Verkehrsvereins Hamm.

MIT DEM WAPPENTELLER der Stadt Hamm zeichnete Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann zwei Männer der Kirche aus. Pfarrer Elmar Grundwald habe sich nicht nur innerhalb der Kirchengemeinde St. Stephanus große Verdienste erworben, sondern auch als Vorsitzender der Waldbühne Heessen. Den unermüdlichen Initiativen von Pfarrer Ulrich Conrad und seinen erfolgreichen Appellen an den bürgerschaftlichen Gemeinsinn sei die umfassende Restaurierung der Pauluskirche zu verdanken.

Verkehrsverein weltweit online

Auch virtuell ist der Verkehrsverein Hamm erfolgreich: Internet-Surfer aus 24 Nationen haben inzwischen auf die Homepage (www.verkehrsverein-hamm.de) zugegriffen, die seit mehr als einem Jahr weltweit am Netz ist. Quotenrenner sind neben der Startseite die Veranstaltungstipps, gefolgt von den Busplänen der Verkehrsbetriebe und dem Gastronomie-Verzeichnis. „Mit 850 Usern pro Monat können wir bisher außerordentlich zufrieden sein“, so Vorstandsmitglied Thomas Reimann.

Wichtige Akzente für positive Stadtentwicklung

Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und Stadtkämmerer Jörg Hegemann haben den Entwurf des Doppelhaushalts der Stadt Hamm in den Rat eingebracht. Unter den heute bekannten Rahmenbedingungen seien – ganz im Gegensatz zur Situation in zahlreichen vergleichbaren NRW-Städten – die Haushalte 2003 und 2004 mit einem Gesamtvolumen von mehr als 940 Millionen Euro ausgeglichen. Die Konsolidierung werde konsequent weitergeführt.

Der OB wörtlich: „Der Haushaltsausgleich in Hamm ist kein Geschenk des Himmels. Er ist vielmehr das Ergebnis harter, zielführender Arbeit. Die letzten drei Jahre waren geprägt von nachhaltiger Haushaltskonsolidierung, eiserner Ausgabendisziplin sowie Kreativität in der Einnahmeerzielung – ohne größere Belastungen der Bürger.“ Ein besonderer Erfolg sei die Stabilität bei den kommunalen Steuern und Gebühren. Nach den Worten von Hunsteger-Petermann ist der Doppelhaushalt „die perspektivische Leitlinie für die Entwicklung unserer Stadt“. Der seit der Kommunalwahl 1999 verfolgte

Leitsatz „Sparen um die Zukunft zu gestalten“ schaffe Spielräume für eine positive Stadtentwicklung. „Wir setzen die Visionen von einer lebens- und lebenswerten Stadt Hamm Zug um Zug um. Auf diesem Wege haben wir bereits wichtige Etappenziele erreicht. Dazu zählen natürlich die für die Identifikation mit unserer Stadt wichtigen Projekte wie Sport- und Gesundheitsplan, das neue Kurhaus,

die Umgestaltung des Santa-Monica-Platzes und die Vision 'Hamm ans Wasser'.“

Von besonderer Bedeutung sei das neue entstandene Wir-Gefühl, erklärte der Oberbürgermeister: „Der damit verbundene Optimismus ist die entscheidende Voraussetzung dafür, dass unsere Bürger wieder im verstärkten Maße bereit sein, sich für ihre Stadt zu engagieren.“



Die gegenwärtige Umgestaltung des Santa-Monica-Platzes ist ein weiterer Meilenstein für die Aufwertung der Hammer Innenstadt. Die voll im Terminplan befindlichen Bauarbeiten sollen bis zum Spätsommer abgeschlossen werden. Die neue Santa-Monica-Platz wird sich dann nahtlos in die Kulisse der ebenfalls neu gestalteten Südstraße und des Marktplatzes mit renovierter Pauluskirche und umgebautem Sparkassengebäude nahtlos einfügen.



Umweltbericht gesponsert

Eine neue Artenschutz-Broschüre zu dem richtigen Umgang mit Landschildkröten hat das städtische Umweltamt erstellt. Sie komplettiert die 40 Umwelt- und 13 Werkstattberichte, die in den in den vergangenen 15 Jahren erfolgreich veröffentlicht worden sind.

Die neue Broschüre informiert ebenso über den Artenschutz im Allgemeinen (z.B. Rechtsgrundlagen und Meldepflicht) wie über Haltung, Pflege und Ernährung von Landschildkröten. Erstmals wurde ein Bericht durch

Ökosponsoren finanziert, die der Stadt eine kostenneutrale Herstellung ermöglichen. Die Inhaber der Druckerei Hasselbeck, selbst Schildkrötenhalter, haben die 45 Seiten starke Broschüre gedruckt und zusammen mit den Stadtwerken, der Sparkasse Hamm, und den Fachfirmen „dght“ und „M & S Reptilien“ die Finanzierung übernommen. Für eine Schutzgebühr ist diese im Umweltamt (02381/17-7180) und bei der Druckerei Hasselbeck (02381/92 555-0) erhältlich.

Bekommt Westtünnen einen Haltepunkt?

Nach der Schließung des Bahnhofs Rhynern Anfang der achtziger Jahre durchfahren die Züge von Hamm nach Soest den Stadtbezirk, ohne dass die Bewohner eine Zustiegsmöglichkeit haben. Der Bau eines Haltepunktes in Westtünnen würde für den Ortsteil und den gesamten Stadtbezirk wieder ein Tor zum Schienennetz öffnen.

In einer gut besuchten Bürgerversammlung haben die Stadt und der Zweckverband Schienennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL) über den bisherigen Stand der Planungen informiert: Für einen möglichen Haltepunkt hat die Stadt Hamm bereits 1995 eine Fläche in zentraler Lage zwischen Südfeldweg und Dierhagenweg planungsrechtlich gesichert.

Von Westtünnen würden die Züge alle 30-Minuten Direktfahrmöglichkeiten zum Hammer Bahnhof (Fahrzeit ca. 5 Minuten), nach Münster sowie in die Kreise Soest und Paderborn bieten. Es bestehen auch direkte Anschlussverbindungen ins Ruhrgebiet und nach Bielefeld.

Busse, Radwege und Parkplätze würden die Voraussetzung schaffen, auch den Ortskern Rhynern, Berge und weitere Ortsteile mit dem Haltepunkt zu verbinden. Gleichzeitig könnte ein Rad- und Fußwegetunnel (wie am Heideweg) errichtet werden, der nach der geplanten Schließung des Bahnübergangs Dierhagenweg eine wichtige Funktion im Wegenetz des Stadtbezirks (u.a. Schulwege Konrad-Adenauer-Realschule) übernehmen würde.

Bevor der Haltepunkt gebaut werden kann, müssen jedoch. Bahn und ZRL ihre Mitwirkung verbindlich zusagen. Die Stadt prüft derzeit die Finanzierbarkeit, bevor der Rat die erforderliche Grundsatzentscheidung treffen wird.

Zum nachträglichen Einbau

Vielfache Heizleistung!
Prospekt anfordern!
geprüft nach
DIN 18 895 Teil C



Beratung + Montage
natürlich auch bei Ihnen zu Hause

Kaminofen Sonderangebote
Wunschfinanzierung 12-24 Monate 9,90% effektiv

EISEN 130 Jahre
wilms

59065 Hamm, Oststraße 21
Telefon (0 23 81) 2 42 32

**sammler-,
Kleintier- &
Trödelmarkt**

Sonntag
26. Januar
23. Februar
11-18 Uhr

Kostenlose Parkplätze
ZENTRALHALLEN HAMM

Postfach 2711, 59017 Hamm
Telefon 0 23 81 / 37 77-12, Fax 0 23 81 / 37 77-79
E-Mail: zentralhallen@helimail.de
 www.zentralhallen.de

MEINE SPARKASSE UND ICH:

WOLLEN'S AUCH IM ALTER SATT.



 **VorsorgePlus**

Zertifiziert!

Jetzt ist sie ganz aktuell, die Rentenreform, und mit ihr die so genannte Riester-Rente.

Nutzen Sie jetzt alle Möglichkeiten und sichern Sie sich die volle staatliche Förderung – mit unserem zertifizierten Vorsorgeprodukt **VorsorgePlus**.

Handeln Sie schnell und vereinbaren Sie am besten noch heute ein Beratungsgespräch mit uns.

Ihre Vorteile mit **VorsorgePlus**

- Vorsorgesparen mit attraktiver Rendite
- Individueller Aufbau einer zusätzlichen lebenslangen Rente
- Einfache Beantragung der Sparzulage über Ihre Sparkasse
- Keine Abschluss- und Verwaltungskosten



Sparkasse Hamm

Veranstaltungskalender

Januar 2003

bis 6. Januar

„Ich habe den Krieg gezeichnet“

Projekt „Krieg ist kein Kinderspiel“

Ev. Krankenhaus

bis 30. Januar

Weihnachts- und Jahreswendeausstellung

Bilder, Grafiken, Skulpturen national und international bekannter Künstlerinnen und Künstler
Galerie Kley

bis 15. Februar

„Stadtansichten Hamm - Kalisz“

Werke der V. Sommerakademie 2002

Musikschule Hamm

bis 15. Februar

Manfred Schulz „Von Vineta zum Auenland“

Ausstellung anlässlich des Literarischen Herbstes 2002

Zentralbibliothek

bis 16. Februar

Schlagwort Brot - Politische Plakate 1918 - 1960

Plakatausstellung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Brotmuseum Ulm

Gustav-Lübcke-Museum

bis 9. März

Antonius Höckelmann - Passionen

Retrospektive zum 65. Geburtstag

Gustav-Lübcke-Museum

bis 23. März

Silber des Jugendstils und Art Deco

Die Sammlung Alfons Leythe in Zusammenarbeit mit dem Gemeente Museum Den Haag, dem Provincial Museum Antwerpen-Deurne, dem Badischen Landesmuseum Karlsruhe u.a.

Gustav-Lübcke-Museum

bis 29. Juni

Experimenta - Physik zum Anfassen

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lippe und Höxter
Kinder- und Jugendmuseum

12. Januar bis 2. Februar

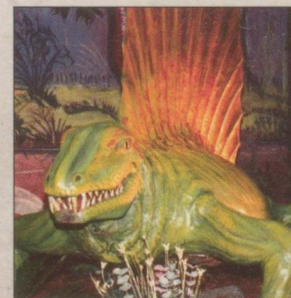
Wolfgang Steinberg: Neue Arbeiten

Eröffnung 12. Jan., 11.30 Uhr
Stadthaus Galerie

16. bis 20. Januar

jeweils 11 - 19 Uhr Dino-Ausstellung

Zentralhallen



Einzelveranstaltungen

Samstag, 4. Jan.

11.15 Uhr

Marktmusik: Violine und Orgel

Lutherkirche

19.30 Uhr

Zauber der Panflöte

Ion Malcoci,
Panflöte/Gabriel Dorin,
Orgel
Marienkirche Heessen

Sonntag, 5. Jan.

11 - 17 Uhr

Second-Hand-Modemarkt

Zentralhallen

17 Uhr

Interreligiöses Friedensgebet

„Die Erde gehört allen - in Frieden. Erhältet sie!“
Pauluskirche, Marktplatz

Dienstag, 7. Jan.

10 - 18 Uhr

Zuchtvieh-Auktion

Zentralhallen

Mittwoch, 8. Jan.

8 - 14 Uhr

Pferdemarkt

Zentralhallen

Samstag, 11. Jan.

20.00 Uhr

Musical-Revue

Maximilianhalle

21.00 Uhr

Adults Disco

Für alle Heimatlosen zwischen Clearasil und Oil of Olaz
Kulturrevier

Sonntag, 12. Jan.

ab 11.00 Uhr

Jazzfrühschoppen

Gasthaus „Alte Mark“

17.00 Uhr
Don Kosaken Chor
 Russland zu Gast in
 Hamm
 Pauluskirche

Mittwoch, 15. Jan.

20.00 Uhr
Rheinisches Bach-Collegium
 Werke von Mozart, Busch,
 Alberth
 Schloss Heessen

20.00 Uhr
Nicole
 „Ich lieb Dich“ - Tournee
 2003
 Maximilianpark

Samstag, 18. Jan.

21.00 Uhr
**Neue Deutsche Welle
 Party**
 Back to the 80ties
 Kulturrevier

Sonntag, 19. Jan.

11 - 19 Uhr
Spielzeughörse
 Zentralhallen

Dienstag, 21. Jan.

19.30 Uhr
Der interreligiöse Dialog
 Hauptthema des 21.
 Jahrhunderts?

19.30 Uhr
molto bene
 KiR=Klassik in
 Restaurants
 Café Restaurant Thelen

Mittwoch, 22. Jan.

8 - 14 Uhr
Pferdemarkt
 Zentralhallen

20.00 Uhr
Ensemble Mu
 Jazzkonzert
 Gustav-Lübcke-Museum

Donnerstag, 23. Jan.

20.00 Uhr
„Die Fledermaus“
 Maximilianhalle

Freitag, 24. Jan.

20.00 Uhr
Lauter Sünder, Westf.
**Landestheater Castrop-
 Rauxel**
 Slawomir Mrozek
 Saalbau Bockum-Hövel

Sonntag, 26. Jan.

11 - 18 Uhr
**Sammler-, Kleintier- und
 Trödelmarkt**
 Zentralhallen

Dienstag, 28. Jan.

19.30 Uhr
**Liebe, Ehe und die
 Rollen der Geschlechter**
 Vortrag: Gisela Weiß
 Volkshochschule

20.00 Uhr
**Russisches
 Nationalballett:
 Schwanensee**
 von Peter Tschaikowsky
 Maximilianpark, Festsaal

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
 Erlenkamp 22
 59071 Hamm
 Telefon:
 0 23 81 / 8 06 24

Sportbootführerscheine Binnen,
 See, BR/SKS, Segelscheine,
 Funkscheine BBZ I und II.
 Kurse starten ab jetzt jeden
 Monat in Ihrer Nähe.
 Besuchen Sie unsere
 Infoabende!



**Yachtschule
 Meyer-Steinbrink**

Frickenberg 13 · 59846 Sundern
 Tel. 0 29 33 / 83 06 30 · 01 73 / 2 64 18 45
 E-Mail: alwinundcheesy@hotmail.com

**RECHTSANWÄLTIN
 Tina Mosbacher**

Hohe Straße 75 59065 Hamm
 Tel.: 0 23 81-1 20 18 Fax: 0 23 81-1 20 23

Tätigkeitsschwerpunkte:
 Zivilrecht, Familienrecht, Verkehrsrecht

Zentralhallen Hamm
 Ökonomierat-Peltzmeier-Platz 2 • 59063 Hamm
 Tel. (0 23 81) 37 77-20 • Fax (0 23 81) 37 77-77
 E-Mail: info@zentralhallen.de



ISENBECK
 feinherbes Spitzenpilsener

take it easy...

präsentiert:

Besuchen Sie unsere **GASTRONOMIE!**
 Mittwochs beim Pferdemarkt: großes Eisbein
 mit Kartoffelpüree und Sauerkraut 7,90 €

- 5.1. 11.00 Uhr Second-Hand-Mode-Markt
Computermarkt
- 7.1. 9.00 Uhr Rinder-, Zuchtvieh- und Nutzkälberauktion
- 8.1. 8.00 Uhr Pferdemarkt
- 10.1. 9.00 Uhr Highlight-Sale
- 15.-19.1. Dino-Ausstellung
- 19.1. Spielzeugmarkt
- 22.1. 8.00 Uhr Pferdemarkt
- 26.1. 11.00 Uhr Sammler-, Kleintier- u. Trödelmarkt
- 27.1. SPD

www.zentralhallen.de



Hamm Logistikstandort mit Perspektive:

Neue Chancen - neue Arbeitsplätze

Die traditionellen Stärken des Wirtschaftsstandortes Hamm – hervorragende Autobahnanbindungen, direkter Anschluss an das europäische Binnenwasserstraßennetz und Eisenbahnknotenpunkt – machen den Weg in die Zukunft frei. Schlüssel ist der problemlose Transport mit Gütern.

Die Stadt Hamm ist eingebunden in die „Logistik-Initiative östliches Ruhrgebiet“, von der ein beschäftigungswirksamer Beitrag zum weiteren Strukturwandel erwartet wird. Die Wirtschaftsförderung Hamm und die Stadt arbeiten eng und engagiert zusammen, Hamm als erstklassigen und idealen Logistikstandort weiter zu entwickeln und zu profilieren. Und die Ansiedlungserfolge und das zunehmende Interesse an dem Standort Hamm bestätigen den Kurs. Schon jetzt haben sich über 30 Firmen aus der Logistik- und Speditionsbranche in Hamm etabliert. Bei diesen mittelständisch geprägten Unternehmen reicht die Bandbreite von der klassischen Spedition über hochspezialisierte Firmen wie Frieling Sanitärlogistik oder Krietemeyer Getränke-logistik bis hin zu weltweit agierenden Verteilzentren für Landmaschinen wie dem CS Parts Logistics Center der Firmen Claas und Stute. Die Firmen haben nicht nur über 800 neue Arbeitsplätze geschaffen, sondern ziehen weitere Firmen wie z.B. Mense Industrieverpackungen nach, die auf Synergien und Kooperation mit den Logistikunternehmen setzen.

Die Akquisitionserfolge der Wirtschaftsförderung Hamm der jüngsten Zeit machen deutlich, dass insbesondere auch Unternehmen aus dem Bereich der Lebensmittel-Logistik die außerordentlich guten Standortbedingungen von Hamm für sich entdecken. So hat die Firma Plus im Gewerbepark Rhynern 30 Mio. Euro investiert und 300 Arbeitsplätze geschaffen; an der Autobahnauffahrt Rhynern hat EDEKA ein Grundstück gekauft und wird hier mit einer Investition von 74 Mio. Euro für rund 500 Arbeitsplätze sorgen; und die Metro Distributionslogistik investiert 30 Mio. Euro in ihr Projekt im Hammer Westhafen, wo weitere 400 neue Arbeitsplätze entstehen. Um die bisherigen Ansiedlungserfolge fortführen zu können, haben die Stadt Hamm und die Wirtschaftsförderung strategische Logistikbausteine entwickelt. Dazu gehören der forcierte Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ebenso wie die Bereitstellung von adäquaten Flächen zur Ansiedlung weiterer Logistikunternehmen. Mit dem Gewerbe- und Industriegebiet Uentrop, dem nach dem Bau der Hafentrasse optimal angebundenen Güter-Verkehrs-Zentrum im

Westhafen, dem Gewerbepark Rhynern und dem geplanten interkommunalen Gewerbegebiet Hamm/Bönen, verfügt Hamm über vier bedeutsame Logistikstandorte im Stadtgebiet. Alle sind verkehrsmäßig sehr gut angebunden und besitzen attraktive Flächenpotenziale mit großzügigen Erweiterungsmöglichkeiten.

Ein Standortvorteil gerade für Logistiker ist die gute Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften. Um vor Ort eine fundierte, bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen, bietet das Friedrich-List-Berufskolleg im Rahmen neuer regionaler Qualifizierungsangebote seit diesem Schuljahr die Fachrichtung Logistik an. Mit dem erstmals in NRW angebotenen Abschluß „Staatlich geprüfter Betriebswirt Logistik“ wird ein wesentlicher Beitrag zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der mittleren Führungsebene dieser Branche geleistet. Gleich im ersten Jahr konnten zwei Klassen mit insgesamt 28 Schülern eingerichtet werden. Ein weiterer wichtiger strategischer Baustein um die Aussichten der überregionalen Vermarktung zu erhöhen, ist die Etablierung eines Logistik-

Kompetenz-Centers. Mit „InLog“ plant Hamm in regionaler Kooperation mit der Stadt Dortmund, dem Kreis Unna, der IHK und privaten Partnern ein „Angebot für ansiedlungsinteressierte und etablierte Unternehmen, das verschiedene Serviceleistungen miteinander kombiniert. Ziel ist die Positionierung der Logistikregion im europäischen Markt und die Ansiedlung internationaler Logistiker. Mit einem umfassenden Angebot aus den Handlungsfeldern Flächenvermarktung, Immobilien-Support, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Personaldienstleistungen sowie der Hilfe beim Einsatz neuer Medien, Werbung und IT-Schulungen, sollen Wettbewerbsvorteile errungen werden.

Damit der Logistikwirtschaft ein guter Einstieg in den elektronischen Geschäftsverkehr ermöglicht wird, ist seitens der Wirtschaftsförderung Hamm zusammen mit der Logistik-Initiative östliches Ruhrgebiet zudem die Entwicklung eines regionalen Logistik-Internet-Portals geplant. Insbesondere kleinen und mittleren Betrieben soll es eine integrierte Plattform für ihre E-Business-Aktivitäten bieten, einschließlich einer Online-Frachtbörse zur Reduzierung von Leerfahrten und einem elektronischen Marktplatz für logistische Dienstleistungen etc.

Zielstrebig und mit starkem Engagement wird Hamm zu einem erstklassigen europäischen Logistikstandort weiter entwickelt, denn die Stadt bietet hierfür bereits jetzt ideale Voraussetzungen. In der Logistik liegt eine Chance zur Bewältigung des Strukturwandels; eine Chance für zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze, eine Chance für soziale Sicherheit als Grundvoraussetzung für Lebensqualität.

(WFH)

Büro - Office
Ulrike
Weißenfeld

Bürozeiten:
Di.-Do. 10.00 - 13.00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

Marktplatz 1

59065 Hamm

Fon: 0 23 81 / 91 43 05

01 72 / 2 87 14 80

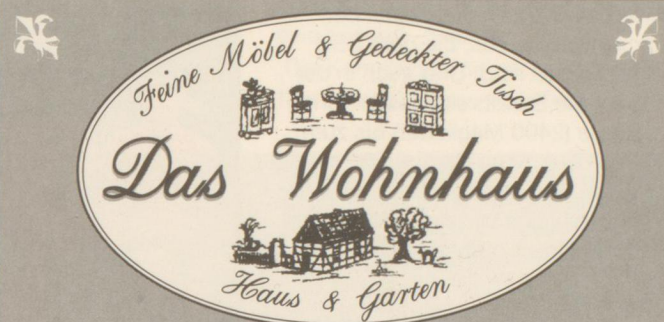
Fax: 0 23 81 / 91 43 06

● Finanzdienstleistungen

● Verbuchung von lfd. Geschäftsvorfällen

● Lohnbuchhaltung

● Seminare auf Anfrage



Martin-Luther-Str. 35-39 (ehem. Bockholt) · Tel. 43 68 68

Ihr Bestattungs- und Vorsorgepartner informiert:

Ab Januar 2003 plant die Bundesregierung, das Sterbegeld weiter zu kürzen. Deshalb bieten wir Ihnen zur Absicherung der Bestattungskosten eine Sterbegeldversicherung mit folgenden Eigenschaften an:

- Versicherungssummen von 2.000 - 10.000 Euro
- günstige Beiträge
- keine Gesundheitsfragen
- Abschluß bis zum 80. Lebensjahr

Vereinbaren Sie einen
Beratertermin mit uns!

m
BESTATTUNGSHAUS
MAKIOL



Wielandstraße 190 · 59077 Hamm
Vorsterhauser Weg 56 · 59067 Hamm
Tel. 0 23 81 / 40 43 40 o. 40 14 55
Fax 40 02 29

Stadtsportbund:

Sprachrohr für 50 000 Sportler

Kaum eine andere Organisation in Hamm (natürlich außer den Kirchen) hat so gewaltige Zahlen aufzuweisen wie der Stadtsportbund Hamm: 160 Vereine mit über 50 000 Mitgliedern vertritt der SSB in allen Dingen, die nicht über die Fachverbände geregelt sind.

Über 50 Sportarten von Aerobic bis Wasserball machen die Vielfalt der Hammer Vereine aus, die dem SSB angeschlossen sind. Und auch in der Größe ist die Bandbreite riesig: Vom TSV Berge (2400 Mitglieder) bis zum 1. Billard-Club Klick Hamm (16 Mitglieder). Kaum zu glauben, dass eine Organisation wie der SSB Hamm bei seinen vielen Aufgaben ehrenamtlich geführt wird.

Um Spielpäne, Klasseneinteilungen und Spielregeln kümmern sich die Fachverbände von Fußball bis Basketball und ihre Unterorganisationen auf kommunaler Ebene wie der Fußball-Kreis 32 (Unna-Hamm) oder der Handball-Kreis Hellweg. Doch wenn es um die Vertretung der Hammer auf kommunaler Ebene geht; da ist der Stadtsportbund als Bindeglied zwischen Vereinen und Stadt gefragt. Dies reicht von der Mitarbeit in verschiedenen Ratsausschüssen (z.B. Schul- und Sportausschuss) bis zur Stellungnahme bei Gebietsentwicklungsplänen.

In der täglichen Arbeit gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Schul- und Sportamt, wenn es um allgemeine Themen wie Hallennutzungszeiten, Förderrichtlinien oder Vereinshilfe geht. Der SSB wird natürlich auch gefragt, wenn Investitionen im Sportstättenbau anstehen, wie es zuletzt beim neuen Sport- und Gesundheitsbad oder dem Kunstrasenplatz bei der Hammer SpVg der Fall war.

Zu den Aufgaben des SSB gehört aber auch der Kontakt zum Landessportbund (LSB), der durch seine zahlreichen Aktivitäten direkt Einfluss auf die Arbeit der Vereine hat. Da müssen z.B. Stellungnahmen abgegeben werden, wenn ein Verein zur Renovierung seines Clubhauses Landesmittel beantragt.



Nehmen aktiv und erfolgreich am Hammer Sportleben teil: Die Behindertensportler. Das Team der Lebenshilfe Hamm gewann bei den „Special Olympics“ vor zwei Jahren in Berlin sie allein sechs Goldmedaillen, hinzu kamen weitere hervorragende Platzierungen.

Im Namen des Landessportbundes regelt der SSB vor Ort auch die Ausbildung und Qualifizierung der Übungsleiter; die Durchführung des Sportabzeichenwettbewerbs oder die Umsetzung von Landesprogrammen z.B. im Senioren- und Gesundheitssport. Der SSB Hamm ist gleichzeitig Außenstelle des Bildungswerkes des LSB, das sich zur Aufgabe gemacht hat, auch Nicht-Vereinsmitglieder an den Sport heran zu führen.

Einen großen Teil der Arbeit des SSB-Vorstandes macht der tägliche Kontakt mit den Vereinen aus. Da gilt es Fragen aus allen möglichen Bereichen zu beantworten: Vereinsrecht, Satzungsfragen, Finanzthemen, Beratung der der Ausgestaltung von Jubiläum oder Großveranstaltungen. So hat der SSB mit seinen Vereinen das Landesturnfest 2000 und das Festival des Sports 2001 ausgetragen.

Für 2004 steht ein ähnliches Großereignis an. Da ist der SSB Bindeglied zwischen den Vereinen und den vielen Ämtern der Stadt, den Fachverbänden und Agenturen. Durch den engen Kontakt zwischen SSB, Rat, Verwaltung und Vereinen lassen sich da viele Dinge recht unbürokratisch regeln. Und dies allein im Sinne der 50.000 Sportler in Hamm. Und besonders der 16 000 Jugendlichen und Kinder, die im Hammer Sport organisiert sind.

Norbert Teichert

Steinberg- Ausstellung in der Stadthaus-Galerie

Die erste Ausstellung im neuen Jahr in der Stadthaus-Galerie ist dem Hammer Künstler Wolfgang Steinberg gewidmet. Der heute in Ahlen lebende Künstler ist vielfacher Preisträger diverser Kunstpreise. 1974 erhielt er u.a. auch den Förderpreis der Stadt Heessen. In seinen neusten Werken, ausnahmslos Papierarbeiten, dominiert wiederum der für ihn typische Stil farbenfroher Landschaften, der als Grundlage zur Entfaltung seiner einzigartigen und wunderschönen Phantasien dient. Die Ausstellung wird am Sonntag, 12. Januar, um 11.30 Uhr, durch Ulrich Weißenberg, Leiter des Kulturbüros, eröffnet. Für den musikalischen Rahmen an diesem Tag sorgen die beiden Saxophonisten Michael Kunze und Marco Arndt. Die Ausstellung ist bis zum 2. Februar, jeweils mittwochs von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr sowie samstags und sonntags von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Stadthaus-Galerie
MUSEUMSSTRASSE 2 NAHE PAULUSKIRCHE

12. Jan. - 2. Feb. 2003

Wolfgang Steinberg

Eröffnung: Sonntag, 12. Januar 2003 - 11.30 Uhr
Weitere Öffnungszeiten: mittwochs von 16 bis 20 Uhr - samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr

Eintritt frei

Hamm:



Kurhaus Bad Hamm eröffnet im März

Musiktheater im passenden Ambiente:

Wenn ab März der neue „Große Saal“ im Kurhaus eröffnet wird, präsentiert das städtische Kulturbüro nach sechsjähriger Pause wieder die unterhaltsame und abwechslungsreiche Musiktheaterreihe im passenden Ambiente. War in der Vergangenheit mangels geeigneter Spielstätte diese Veranstaltungsreihe nicht durchführbar, so hält die kommende Theater- und Konzertsaison für Musical- und Opern-Freunde viele Höhepunkte bereit.

So führen am 20. März ab 19 Uhr das Stadttheater Fürth und die Kammerphilharmonie unter Leitung von Prof. Baader Mozarts Oper „Cosi fan tutte“ auf, bei der es um die Wirren der Liebe geht. Das Schicksal eines entlassenen Sträflings mit seinem Problem der Resozialisierung in einer Zeit allgemeinen Elends begründet den Erfolg des Musicals „Les Misérables“, das am 29. März ab 19 Uhr vom Landestheater Detmold aufgeführt wird. Am 6. April 2003 übernimmt der Künstler Gunter Emmerlich die Hauptrolle in dem Musical „Anatevka“ in der Inszenierung der Konzertdirektion Landgraf. Ein lebendig gewordenes Bild von Marc Chagall leitet dieses Broadway-Musical ein, welches so anders, so sensibel, so traurig und doch so lebensbejahend ist. Nicht ohne Hoffnung endet auch das Stück:

die Juden des russischen Dörfchens Anatevka blicken mit Zuversicht in eine bessere Zukunft.

„Die Kameliendame“ ist nicht nur der Titel eines Romans von Alexandre

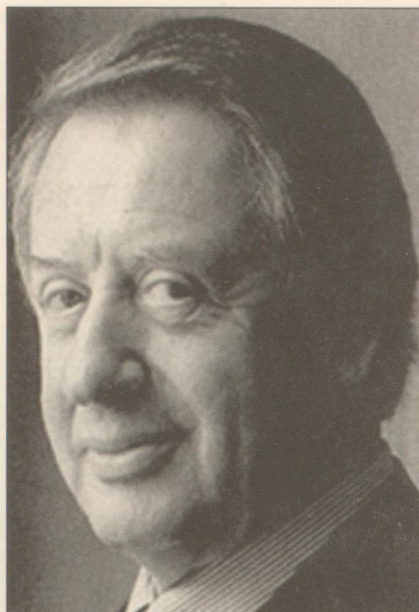


Noch Baustelle, aber am 5. März ist es soweit: Feierliche Einweihung des neuen Kurhauses mit dem Stadtempfang.

Dumas aus dem Jahre 1848, dessen Dramatisierung ihm 1852 triumphalen Erfolg brachte, sondern auch der Titel eines Balletts, welches der bedeutende tschechische Choreograf und Regisseur Libor Vaculik mit dem Pilsner Ballett einstudiert hat. Mit den Mitteln der klassischen Tanztechnik erzählt es am 26. April 2003 ab 19 Uhr die Geschichte der berühmten Pariser Kurtisane Marguerite Gautier, die die echte Liebe mit Armand Duval, dem Sohn aus gutem Hause, findet. Sichern Sie sich schon jetzt Ihre Karten bei den Vorverkaufsstellen: Westfälischer Anzeiger, Gutenbergstraße 1 „Insel“, Willy-Brandt-Platz 3 Kulturbüro, Caldenhofer Weg 159, Tel.: 02381 / 175552



Kabaretthafte Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache: Ze do Rock.



Überwältigender Start in den Literarischen Herbst 2002: Paul Spiegel.

Ein Fest der Literatur

Zum sechsten Mal ein Fest der Literatur in Hamm, der sechste „Literarische Herbst“, der die literarisch Interessierten den ganzen Monat November hindurch in Atem gehalten hat.

Allein die Zahl der Veranstaltungen ist imponierend: 24 Veranstaltungen für Erwachsene sowie 5 für Kinder und Jugendliche, meist in Verbindung mit Kindergärten und Schulen.

Die Hammer (aber schon lange nicht mehr nur die) nehmen das Angebot gern an: Im Durchschnitt mehr als 100 Gäste bei Literaturveranstaltungen sind sicheres Indiz für das Renommee, das diese Veranstaltungsreihe inzwischen gewonnen hat. Bei der Fülle von gerade im Herbst 2002 besonders beeindruckenden Veranstaltungen einzelne herauszuheben, fällt wirklich schwer; aber dennoch ist so ein Versuch natürlich lohnend.

Überwältigend der Start in den Literarischen Herbst 2002 mit einer Lesung des Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, Paul Spiegel, aus seiner Autobiographie „Wieder zu Hause?“

im mit mehr als 400 Gästen voll besetzten Forum des Oberlandesgerichts - zugleich die erste Veranstaltung, mit der sich das Oberlandesgericht in seiner neuen architektonischen Gestalt der Hammer Bevölkerung mit einer Großveranstaltung geöffnet hat. Beeindruckend hier die persönliche Wärme und



Hervorragender Repräsentant der Autoren ferner Kulturen: Galsan Tschinag.

Herzlichkeit, mit der der aus Warendorf gebürtige Paul Spiegel trotz seiner schwierigen Kindheit im Exil die Verbundenheit zu seiner Heimatregion in Lesung und Gespräch vermittelte. Ein seltener Glücksfall die Gruppe „Lyrik in Concert“ um den Schauspieler und Sprecher Ulrich Gebauer, die in ihrem Hesse-Programm „Euch zur Freude, euch zum Trotz“ eine selten gelungene Symbiose aus Text und (selbst komponierter) Musik im -wie immer ausverkauften- Saal von Schloss Heessen präsentierten - ganz sicher eine Empfehlung für die weiteren Programme, mit denen sich diese Gruppe aus dem deutschen Südwesten auch in Nordrhein-Westfalen einen hervorragenden Ruf schaffen wird.

Hervorragend angenommen in diesem Jahr die Abende mit Autoren ferner Kulturen, die uns ihre Heimat nahebrachten; herausragend darunter zweifellos der Abend mit Galsan Tschinag im überfüllten Brokhof, der nicht alle Interessenten fassen konnte: Gleichsam fremd und faszinierend gewährte der teils als Nomade, teils in Ulan Baatar lebende Angehörige eines Minderheitenvolks der Mongolei in deutscher Sprache (die er fließend beherrscht) Einblick in das karge und harte von Mythen und Schamanen bestimmte Leben weitab westlicher Zivilisation.

Und vielleicht noch eine letzte herausragende Veranstaltung, weniger Lesung als vielmehr eine Performance: Ze do Rock und seine intelligente, kabarettartige Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache: Diesen viel-sprachigen gebürtigen Brasilianer ost-europäischer Herkunft hat man mit Sicherheit nicht zum letzten Mal in Hamm gesehen!

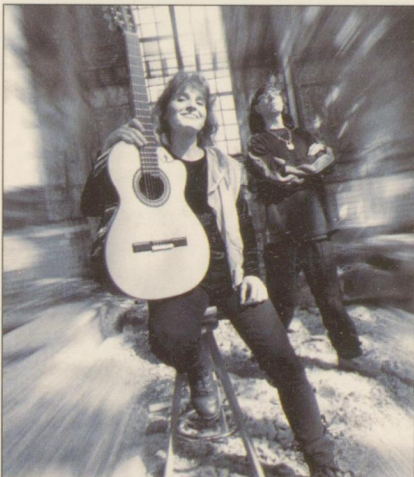
So könnte man zu fast jeder Veranstaltung lobende Worte finden. Doch es bleibt bei der Feststellung: Schade für alle, die im Herbst 2002 den „Literarischen Herbst“ verpasst haben.

Dr. Pirsich

KlassikSommer 2003

Von Barock bis Jazz

Auch der KlassikSommer 2003 bietet wieder ein vielseitiges Konzert-Programm von Oper bis Barock, von Jazz bis Kammermusik an außergewöhnlichen Spielorten. So fin-



det am 5. Juli mit Händels „Jephtha“ die Premiere des ersten Konzerts mit Licht-Dramaturgie im Rahmen des KlassikSommers statt. Puccinis „Tosca“ setzt am 13. Juli den großen Erfolg der ersten konzertanten Oper in Hamm im Jahr 2002 fort. Mit den King's Singers gastiert am 20. Juli eines der weltweit besten Vokalensembles in Hamm. Eine besondere Synthese von Musik und Genuss verspricht am 26. Juli der Abend im Heessener Schloß: Das Avalon-Quintett wandert mit dem Publikum musikalisch durch Schlosshof und Schlosspark, unterbrochen von kulinarischen Intermezzi eines Drei-Gänge-Menüs. Ein ausführlicher Vorbericht auf den KlassikSommer 2003 folgt in der Februar-Ausgabe des Hamm-Magazins.

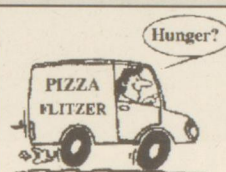
Es sind noch ein paar Termine frei für unsere Sauerland - Winter - Pauschalen

Genießen Sie das Sauerland mal im Winter, im Hotel Clute-Simon in der Nähe des Winterskigebiets Wildewiese.

Anreise Freitags: 2 x Übernachtung, 2 x Frühstücksbuffet, 1 x Schlemmerbuffet (Essen soviel Sie können und wollen), 2 x Sonnenbank, kostenlose Saunabnutzung, im DZ (B/D, WC, Kabel-TV, Tel., Fön) 69,- € pro Pers.

Anreise Mittwochs: 2 x Übernachtung, 2 x Frühstücksbuffet, 1 x 5-Gang-Schlemmermenue, 1 x Allendorfer Schlachtplatte, 2 x Sonnenbank, kostenlose Saunabnutzung, im DZ (B/D, WC, Kabel-TV, Tel., Fön) 69,- € pro Pers.

Hotel-Restaurant-Café "Clute-Simon"
Allendorfer Str. 85, 59846 Sundern-Allendorf
Infomappe unter 02393/9180-0 oder www.clute-simon.de



Pizzeria Geromino
Hülshoffstraße 24
59071 Hamm-Uentrop
Telefon (0 23 88) 39 91

Satte Rabatte!

Dienstag
Nudeltag
Alle Nudelgerichte
für nur **4,50 €**

Mittwoch
Pizzatag
Alle Pizzen
1 € günstiger

Angebot gilt für Selbstabholer

SOFRA

TÜRKISCHES RESTAURANT · BAR
SÜDSTRASSE 10
59065 HAMM

Schön Sie zu sehen!

NEU!
AB JANUAR LECKERE
NUDELGERICHTE IM PROGRAMM



JEDES WOCHENENDE
"ORIENTALISCHER ABEND"
MIT BAUCHTANZ UND
OFFENEM BÜFFETT

TEL. 0 23 81 - 49 59 00

**Die Gaststätte für Jung und Alt
und längste Theke im Hammer Süden**

SEDAN - F

Inh. Doris Groß

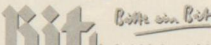
Sedanstr. 28a · 59065 Hamm

Tel. (02381) 43 02 66

Tägl. ab 10 Uhr geöffnet - kein Ruhetag


Krombacher


Pott's
Candies


Bitburger
Biere

„ÖKOPROFIT“ macht sich bezahlt

Das ökologische Projekt „ÖKOPROFIT Hamm – Kosten senken im Betrieb“ für integrierte Umwelttechnik, an dem elf Hammer Firmen teilgenommen haben, hat in den beteiligten Unternehmen jährliche Einsparungen in Höhe von ca. 233 000 Euro hervorgebracht. ÖKOPROFIT macht sich bezahlt, denn die einmaligen Investitionen lagen bei 82 000 Euro.

Das von der Stadt Hamm im Rahmen des Modellprojektes „Ökologische Stadt der Zukunft“ initiierte und von der Firma B.A.U.M. Consult GmbH betreute Projekt lief über einen Zeitraum von etwa einem Jahr. Während dieser Zeit wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen in themenspezifischen Workshops geschult und die Betriebe in Hinblick auf Einsparpotenziale sowie Rechtssicherheit untersucht. Das Ergebnis: Spezifische umwelttechnische Maßnahmenpakete zur Verbesserung des Betriebsergebnisses für jedes Unternehmen.



Die Preisträger des Ökoprotit-Wettbewerbs Hamm 2002.

Ausgezeichnet mit dem Label „ÖKOPROFIT Hamm 2002“ wurden das Berufsförderungswerk Hamm GmbH, die Esselmann KG, der Hellweg Baumarkt, die Justizvollzugsanstalt Hamm, die Klinik für manuelle Therapie e.V., die MBM Großküchentechnik Deutschland GmbH, die Mohs Stahlhandel GmbH, die Otmar-Alt-Stiftung, die RETIF Floristik GmbH

sowie die Wilhelm Düchting GmbH & Co. KG und die Stadtwerke Hamm GmbH – Fernwärmeversorgung. Das ÖKOPROFIT-Projekt wird fortgesetzt. Interessierte Betriebe haben die Chance, sich bei der Stadt Hamm oder der Firma B.A.U.M. Consult GmbH (Telefon: 02381 / 3 07 21 - 169) zu melden.

Zum 23. Mal Hammer Umweltpreis

Zum 23. Mal wird für das Jahr 2003 der Umweltpreis der Stadt Hamm ausgeschrieben. In der Vergangenheit wurden die unterschiedlichsten Aktivitäten und Gruppen prämiert: „Der Wald als kunterbunter Kindergarten“, „Eulenvater hilft Schleiereule, Steinkauz und Eisvogel“, „Mit dem Förster in den Heessener Wald“, „Neue „Wohnungen“ für Fledermäuse“, „Ein ganzes Dorf umweltaktiv“, „Sinnliche Umwelterfahrungen im Spatzennest“, „Regenerative Energie als Kunstobjekt“, „Ein Krankenhaus ganz umweltbewusst“. Wer die jährliche Vergabe des Umweltpreises verfolgt hat, wird bei diesen Schlagzeilen die Preisträger der letzten Jahre wiedererkennen.

Angefangen von Kindertageseinrichtungen, in denen pädagogische Umweltaktionen groß geschrieben werden, über Bürgergemeinschaften, für die aktiver Umweltschutz etwas selbstverständliches darstellt, bis hin zu Umweltverbänden und Einzelpersonen, die sich stark machen für bedrohte Tierarten. „Die Preisträger der vergangenen Jahre haben bewiesen, dass Umweltschutz in unserer Stadt kein abstrakter Begriff ist, sondern sich durch aktive, konkrete Maßnahmen auszeichnet“ erklärt der Vorsitzende des Umweltausschusses Jörg Holsträter. Der Schutz der Umwelt soll sich auch in 2003 wieder in barer Münze auszahlen, denn es winken Preisgelder bis zu 2500 Euro.

Alle Bürgerinnen und Bürger Hamms, aber auch Vereine, Verbände und Aktionsgemeinschaften, sind aufgefordert, Vorschläge für den Umweltpreis bis zum 28. Februar 2003 schriftlich beim Umweltamt der Stadt Hamm, Westenwall 4, 59065 Hamm einzureichen. Vorteilhaft für die Bewertung der Vorschläge sind beigefügte Pläne, Fotos, Zeitungsartikel etc. Bei Rückfragen steht das Umweltamt unter den Telefon-Nummern 17 71 12 und 17 71 13 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zum Umweltpreis sind auch dem Faltblatt „Der Umweltpreis der Stadt Hamm“ zu entnehmen, dass im Umweltamt und in allen Bürgerämtern ausliegt.



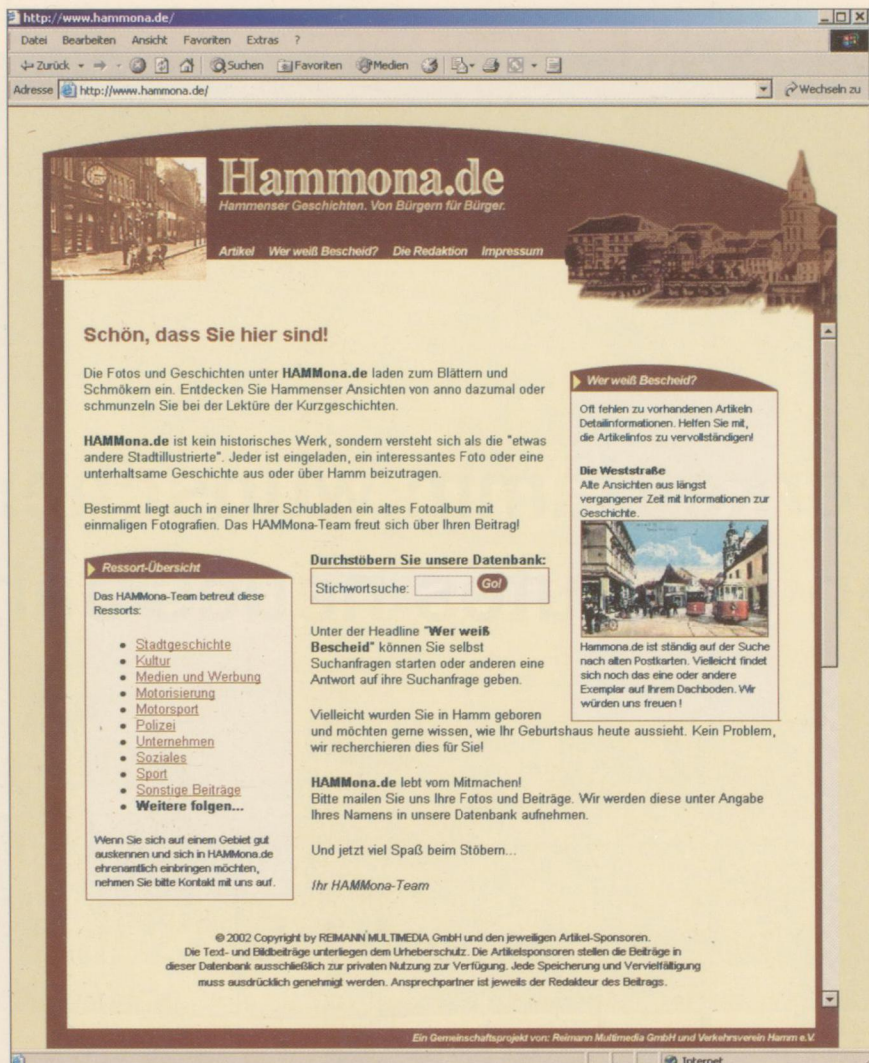
**Die Stadtwerke Hamm wünschen
allen Kunden ein gutes neues Jahr!**



**STADTWERKE
HAMM GmbH**

Sorglos Energie und Wasser genießen.

Braukunst: Hammer Bier „der beste Keut“



Für alle, die sich für die Geschichte der Stadt Hamm interessieren, gibt es seit kurzem eine neue, lesenswerte Informationsquelle: Die Internet-Plattform www.hammona.de. Mit zahlreichen „Nachrichten aus der Vergangenheit“, ab sofort auch im Hamm-Magazin nachzulesen.

www.hammona.de ist eine Fundgrube vielfältiger Aspekte des Stadtlebens, beispielsweise über einen fast ausgestorbenen Wirtschaftszweig: Das Bierbrauen. Die letzten bedeutenden Hammer Brauereien waren die Brauerei Isenbeck und die Klosterbrauerei. Über die Geschichte der Hammer Braukunst und die Kneipenkultur in unserer Stadt berichtet Hammona-Redakteur Rolf Marschner in Wort und Bild.

Die Bierbrauerei gehört in Hamm wohl zum ältesten Gewerbe überhaupt. Die Anfänge liegen bei der Keut-Brauerei. Keut (auch Koit) hieß das ursprüngliche Ergebnis der Braukunst und war ein Hauptausfuhrartikel im alten Hamm. Insbesondere in der Hansezeit wurde dieses Bier in alle Himmelsrichtungen verfrachtet.

Brennen, Brauen und Backen waren handwerkliche Künste, die zumeist in ein- und derselben Hand lagen. Ein Bäckergehilfe musste auch Korn brennen und Bier brauen können. Das es sich bei dem in Hamm gebrauten Bier um ein Spitzenprodukt handelte, wusste wohl schon der Große Kurfürst, der in einem Brief vom 22. Februar 1649 an seinen Rentmeister „...8 Tonnen vom besten Keudt...“ bestellen ließ. Johannes Kayser, 1683 Prediger in Kleve schrieb das damals bekannte Loblied: „Hamm gibt uns

Hammer Geschichte im Internet

Unter dem Motto „Hammer Geschichten. Erzählt von Bürgern für Bürger.“ bietet das historische Bilderbuch „www.hammona.de“ im Internet eine Mitmach-Datenbank, in der Fotos, Bilder und Geschichten aus vergangenen Tagen gespeichert werden können. Das elektronische Hamm-Archiv ist ein Gemeinschaftsprojekt des Verkehrsvereins Hamm und der Hammer Internet-Agentur REIMEDIA.

„Hammona richtet sich nicht nur an Historiker, sondern an alle Bürger,

die sich für unsere Stadtgeschichte interessieren“, so der Wunsch und die Zielsetzung der ehrenamtlich tätigen Redaktion. „Jeder ist eingeladen, ein interessantes Foto oder eine unterhaltsame Geschichte aus oder über Hamm einzubringen.“ Das Ende Oktober im Internet gestartete historische Bilderbuch findet eine außerordentlich gute Resonanz: Bereits im ersten Monat loggten sich rund 600 Besucher in die Homepage ein.



Bad Hamm i. W.
Hammer Brunnen, Bes. Kurt Fischer □ Telefon 530

Der HAMMER BRUNNEN auf der Ostenallee. Besitzer war Kurt Fischer. Die Karte stammt aus dem Jahr 1918

guten Fisch, Hamm gibt uns guten Schinken. Hamm gibt den besten Keut vor wenig Geld zu trinken.“ Anfang des 18. Jahrhunderts existierten nach amtlichem Bericht noch 9 Keutbrauereien, nach Darstellung Mellmanns sogar 61(!) Haus-Braubetriebe. Nach 1870 entstanden in unserer Stadt eine ganze Reihe von Brauereien, wofür erhebliche Teile der Altstadt unterkellert wurden um Biermagazine zu schaffen. Die letzten Vertreter ihrer Zunft waren wohl die Kloster-Brauerei F. u. W. Pröbsting und die Brauerei Isenbeck. Wenn auch die Gründungsjahre der beiden Unternehmen urkundlich nicht mehr feststellbar sind, so können ihre Anfänge aus den verschiedensten Vorgängen und Unterlagen, wie datumsmäßig belegte Bierausfuhrzahlen, „Wispel“ und „Scheffel“ Malz,

Die Schenkwirtschaft von Theodor Blumroth auf einer Ansichtskarte von 1909. Wer kennt noch den genauen Standort?

Anträge auf Schiffbarmachung der Lippe usw., mit Bestimmtheit in das 17. Jahrhundert zurückverlegt werden. In der 2. Hälfte jenes Jahrhunderts ist die Familie Cramer als Besitzerin der Isenbeck-Brauerei nachweisbar. Im Jahre 1769 ging sie auf die Familie Isenbeck über. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts trug die Firma den

Bezug auf das dem Betrieb benachbarte Franziskanerkloster, das am 1. Januar 1825 im Zuge der Säkularisation aufgehoben wurde. Vielen Hammer Bürgern ist der Isenbecksche Reitermann mit seinem schäumenden Pokal noch in guter Erinnerung. Doch was wäre das Hammer Bier ohne Schenkwirt-



Das Hotel und Restaurant BERLINER HOF im Jahre 1907.

Namen: Bayrisch-Bierbrauerei W. Isenbeck u. Cie. Die Besitzer waren Wilhelm, Carl und Albert Isenbeck. Auf ein gleiches Alter kann auch die Kloster-Brauerei F. u. W. Pröbsting zurück blicken. Sie hieß ursprünglich „Brauerei am Kloster“ und nahm damit

schaften. Eine Auswahl alter Gaststätten und Lokale zeigen die unter www.hammona.de eingestellten Abbildungen.





11-18 Uhr

14.-16. Febr.

13. regionale Bau-Fachverkaufsausstellung

mit Sonderschau "Einrichten & Wohnen"

rund ums Haus

Information · Beratung · Verkauf

www.zentralhallen.de

ZENTRALHALLEN HAMM